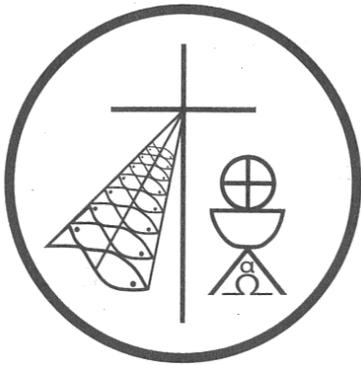


DER ODERFISCHER



Gemeindebrief für die
Evangelische Kirchengemeinde
Gorgast-Golzow

März 2021 bis Mai 2021



Weidenkirche in Pappenheim

DER ODERFISCHER INHALTSVERZEICHNIS & EDITORIAL

Seite 02	Editorial
Seite 04	Zum Geleit
Seite 07	Aus der Gemeinde
Seite 10	Gottesdienstplan
Seite 12	Aus der Gemeinde
Seite 14	Termine und Sonstiges
Seite 18	Kontakte und Adressen
Seite 19	Impressum
Seite 20	Die letzte Seite
Seite 20	Nachruf Elisabeth Bitsching

Liebe Gemeinde,

Wenn einer käme, der durch die Mauern meiner Angst hindurchtreten würde, mit vorsichtigem Schritt, so dass ich Vertrauen fassen könnte. Wenn er mir ins Gesicht sehen würde, als verstünde er alles und zu mir sagte: Friede sei mit dir! Was wäre dann?

Die Jünger haben sich verschanzt. Verschreckt hocken sie beieinander und lassen die Köpfe hängen. Was der nächste Tag bringen wird, ist ungewiss. Da tritt er herein, Jesus, und sieht sie an, sieht ihre Angst und sagt: „Friede sei mit euch!“

Ich stelle mir vor, wie die Jünger aufblicken. Still ist es, die Worte klingen nach, der Friedenswunsch breitet sich aus im Raum. Als er die Jünger erreicht und ihnen die Angst nimmt, sagt Jesus noch einen Satz. Dieser Satz öffnet die Tür zur Zukunft: „Wie mich der Vater gesandt hat, so sende ich euch! Ich bleibe bei euch mit meinem Frieden. Und ihr werdet euch wieder nach draußen wagen und ihn weitertragen.“

Angst zeigt sich auf unterschiedliche Weise. Die einen ziehen sich zurück. Andere legen sich einen Panzer zu. Die einen verstummen, an-

dere werden aggressiv. Was wäre, wenn wir es wagten, durch die Mauern solcher Ängste zu treten, einfühlsam, entwaffnend? Wenn wir der Angst auf den Grund gingen und sagten: „Friede sei mit euch!“ Mit jedem Friedensgruß bewahren wir das Vermächtnis, das Jesus den Jüngern anvertraut hat. Wir hüten die Hoffnung, dass Erstarrte lebendig werden und Verstummete zu reden beginnen, dass Waffen beiseite gelegt werden und unter einem Panzer manchmal Flügel schimmern. Immer dann, wenn uns das gelingt, scheint die Osterbotschaft mitten ins Leben. Wo wir Mauern der Angst einreißen, können wir innerlich rufen: Der Herr ist auferstanden. Er ist wahrhaftig auferstanden.

Ängste und Sorgen gehen um in diesen Tagen, auch in unserer Kirchengemeinde. Ungewissheit und allerlei Fragen treiben mich um, wenn ich an unser Gemeindeleben denke: Unter welchen Bedingungen werden wir in den nächsten Wochen Gottesdienste feiern? Wann können sich unsere Gemeindegremien wieder treffen? Welche Feste können wir feiern? Wie bleiben wir gemeinschaftlich gut verbunden, wenn persönliche Treffen wegfallen? Für alle Planungen im nächsten Quartal gilt das Motto „Fahren auf Sicht“. Wir planen für den Normalfall und werden Entscheidungen mitunter kurzfristig treffen. Informieren Sie sich jeweils vorab im Pfarramt oder auf unserer Homepage. Auf eine wichtige Änderung im Gottesdienstplan möchte ich an dieser Stelle hinweisen. Wir feiern unsere Gottesdienste von März bis Mai ausschließlich in unseren beiden großen Kirchen Manschnow und Gorgast. Hier lassen sich die geltenden Hygienebestimmungen insbesondere aus Platzgründen bestmöglich umsetzen. Wir bitten dafür um Ihr Verständnis und verweisen bei Bedarf auf unser Angebot eines Fahrdienstes.

Ich wünsche allen einen gesegneten Gang durch den Frühling, wiederkehrendes Aufblühen der Osterbotschaft, sowie viel Gesundheit. Bleiben Sie hoffnungsvoll und behütet.

Herzliche Grüße, Pfarrer Daniel Dubek



Die Emmausjünger

13 Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem etwa sechzig Stadien entfernt; dessen Name ist Emmaus. 14 Und sie redeten miteinander von allen diesen Geschichten. 15 Und es geschah, als sie so redeten und einander fragten, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. 16 Aber ihre Augen wurden gehalten, dass sie ihn nicht erkannten.

Nachher weiß man alles besser, oder? Wenn ich zurückdenke, weiß ich: "Ach, das hättest du sagen können. Das wäre viel passender gewesen!" Diesen Weg hätte ich wählen sollen. Jene Entscheidung treffen. Oder wenn ich gewusst hätte, dass es sich so verhält, dann hätte ich ganz anders reagiert. Und die anderen wissen es hinterher auch immer besser: "Du hättest mal lieber so ...", "warum hast du denn nicht ...". Im Nachhinein sind alle schlauer.

Die beiden Jünger, die nach dem entsetzlichen Tod Jesu am Kreuz und den verwirrenden Nachrichten von seinem leeren Grab aufgewühlt nach Emmaus gingen, haben das vielleicht auch hinterher gedacht: Wenn wir doch nur erkannt hätten, dass es Jesus war, der mit uns ging. Wir hätten ihn noch so viel mehr fragen können. Wir hätten ihn gepriesen und angebetet, hätten seine Worte noch ganz anders aufgenommen. Aber wir haben ihn nicht erkannt. Dabei ist er den ganzen Weg mit uns gegangen – und wir haben es nicht gewusst. Als wir ihn endlich erkannt haben, als er das Brot teilte, war er schon weg.

Wie oft habe ich erst im Nachhinein mich an Impulse erin-

ner, an Gedanken, Hinweise, Ideen, die ich hatte, auf die ich aber nicht geachtet habe. Erst hinterher merkte ich: Wie gut wäre es gewesen, wenn ich das aufgenommen und mein Denken und Handeln danach ausgerichtet hätte. Oft erkenne ich im Rückblick solche Impulse und vermute, dass Gott selbst sie in mein Leben gibt. Und in vielen Situationen, in denen ich mich nach Gottes Nähe und seiner Zuwendung gesehnt habe, habe ich nicht erkannt, dass er schon lange bei mir ist, mich begleitet, mich auf meinem Weg trägt.

Gebet

Jesus Christus, du bist der ständige Begleiter unseres Lebensweges. Du gehst mit, selbst wenn wir in die falsche Richtung laufen. Schenke uns offene Sinne für Deine Gegenwart. Dann hören wir, wenn du uns zum Umkehren rufst. Und dann folgen wir dir auf dem Weg, der zum Leben führt.

Jens Peter Erichsen



In Jesus blicken wir zu Gott

 in Gott, der unsichtbar ist. Das ist keine besonders befriedigende Vorstellung. Unsichtbar - ein wenig klingt das, als sei Gott gar nicht da. „Du sollst dir kein Bildnis machen“, heißt es in den Zehn Geboten. Das erschwert die Sache zusätzlich. Wollen wir nicht wenigstens ein bisschen wissen, wie er aussieht?

Im Alten Testament findet sich das Motiv der „Unansichtigkeit“ Gottes. Wer ihn ansieht, kann dies nicht überleben. So wie die Frau von Lot im Buch Genesis. Als sie sich umdrehte und zu Gott blickte, erstarrte sie zur Salzsäule.

Auch Paulus weiß um dieses Problem. In seinem Brief an die Kolosser schreibt er: „Christus ist Bild des unsichtbaren Gottes.“ Damit drückt er aus: In seinem Sohn Jesus Christus hat sich Gott den Menschen zu erkennen gegeben. Er ist selbst Mensch geworden. Blicken wir zu Jesus, so blicken wir zu Gott. In den Reden von Jesus und seinen Taten können wir Gott erkennen.

Doch nicht nur Jesus ist das Bild Gottes, auch die Menschen hat Gott zu seinem Ebenbild erschaffen (Genesis 1,27). In der Nachfolge Jesu können wir auf Gottes Reich hinarbeiten. Wir können in Gottes Namen für Frieden und Gerechtigkeit eintreten - um die Welt zu einem besseren Ort zu machen.

Wir können dafür sorgen, Gott durch unser Handeln, unser Verhalten und unser Miteinander in der Welt sichtbar zu machen - und damit für die Welt und für unsere Mitmenschen ein Segen zu sein.

Detlef Schneider

"Wo bleibt die Krankenhauseelsorge?"...

So wundern sich des Öfteren Menschen aus den Kirchengemeinden, wenn sie im Krankenhaus sind. Tatsächlich brauchen wir aber Ihre Mitwirkung. Im Zeitalter des Datenschutzes reicht es nicht aus, bei der Anmeldung anzugeben, dass Sie katholisch oder evangelisch oder etwas anderes sind. Wenn Sie von einem Seelsorger oder einer Seelsorgerin besucht werden wollen, müssen Sie darüber hinaus ausdrücklich sagen, dass Sie einen solchen Besuch wünschen. Sagen Sie am besten gleich bei der Anmeldung, dass Sie für sich oder einen Angehörigen im Krankenhaus einen Seelsorgebesuch wünschen. Damit machen Sie es den Mitarbeitenden in der Anmeldung leichter und fördern, dass es auch in Zukunft in Krankenhäusern Seelsorge gibt. Sie können uns jederzeit auch über die Pfleger oder Schwestern auf der jeweiligen Station zu sich oder Ihren Angehörigen bitten. Oder Sie rufen uns direkt an. Wir kommen gern.

Herzliche Grüße aus der Krankenhauseelsorge im Kirchenkreis Pfarrerinnen Behrmann (Bad Saarow 0152 215 36 969; 033631 7-3456)

Linden (0335 - 5483985), Lindstädt (0335 - 5483985) und Tuschling (Tel.: 0335 5542-268 od. Handy: 0151 56615467.)

Wanderandacht

Das neue Kirchenjahr wurde dieses Mal auf etwas andere Art und Weise eingeleitet. Am 1. Adventssonntag feierten zahlreiche Gemeindeglieder, groß und klein, eine Wanderandacht in Gorgast, die an verschie-



denen Stationen Halt machte. Kirche, Friedhof, Pfarrgarten und Glockenturm luden bei Musik (Dank an den "Posaunenchor Föllmer"), Texten und Gebeten zu adventlicher Besinnung ein.

Mache dich auf und werde Licht

Können die Menschen nicht in die Kirche, muss die Kirche zu den Menschen: Auf Initiative des Kinderkirchenteams machten sich große und kleine Menschen aus der Gemeinde auf, um mit Adventsliedern vorweihnachtliche Freude zu verbreiten. Jeden Montag im Advent ging es reihum durch die Orte Gorgast, Manschnow, Zechin, Genschmar und Bleyen. Vor je drei Haustüren in den Orten wurde Halt gemacht und begleitet von Simeon (Klarinette) und Maret (Trompete) ein musikalischer und ein gebastelter Adventsgruß überbracht. Ganz nach dem Motto: „Mache dich auf und werde Licht.“



Pfingstliche Momente

Der Blick eines Gegenüber tröstet mich. Eine Musik rührt mich an. Eine Geste stärkt mir den Rücken. Zwischen den Zeilen eines Gedichts fühle ich mich verstanden. Ein Blick in den Himmel weitet mir das Herz. Vielseitig ist der Heilige Geist. Er spricht unendlich viele Sprachen, auch solche, die wortlos sind.

Tina Willms

Die Orgel ist das Instrument des Jahres 2021!

Die Landesmusikräte Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saar, Sachsen, Schleswig-Holstein und Thüringen haben die Orgel zum „Instrument des Jahres“ 2021 gekürt! Sie ist damit das erste Tasteninstrument, das zum Instrument des Jahres erklärt wird.

Die Orgel gilt als Königin der Instrumente und ist das größte aller Musikinstrumente, das tiefste und höchste, das lauteste

und leiseste. Seit 2017 sind Orgelmusik und Orgelbau durch die UNESCO als Immaterielles Kulturerbe anerkannt.

All das sind Gründe genug, dieses Instrument ein Jahr lang in seiner ganzen Vielfalt zu feiern.

Alles Wesentliche erfahren sie über: <https://www.landemusikrat-berlin.de/>

Wer möchte am Gemeindeblatt, dem „Oderfischer“ mitarbeiten? Dann senden Sie bitte Ihre Artikel, Bilder, Berichte oder Veranstaltungshinweise direkt an des Pfarrbüro oder als Mail an D.Dubek@ekbo.de

DER ODERFISCHER

GOTTESDIENSTPLAN

Datum	früh	n
07.03.2021 Okuli		
14.03.2021 Lätare		10:00 Uhr Pfn. T Gorgast
21.03.2021 Judika		10:00Uhr G. Wu
28.03.2021 Palmsonntag		10:00 Uhr Pfr. I
01.04.2021 Gründonnersta		
02.04.2021 Karffreitag		
04.04.2021 Ostern	08:00 Uhr Pfr. Dubek in Manschnow, Fischtreppe	
05.04.2021 Ostermontag		10:00 Uhr Schac
11.04.2021 Quasimodogen		10:00 Uhr G. Wu
18.04.2021 Misericordias Domini		
25.04.2021 Jubilate		10:00 Uhr Pfr. I Manschnow
02.05.2021 Kantate		10:00 Uhr Pfr. I
09.05.2021 Rogate		
13.05.2021 Christi Himmelfahrt		10:00 Uhr Regio Kienitz
16.05.2021 Exaudi		
23.05.2021 Pfingsten		10:00 Uhr Pfr. I
24.05.2021 Pfingstmontag		10:00 Uhr G. Wu
30.05.2021 Trinitatis		10:00 Uhr Pfr. I

GOTTESDIENSTPLAN

DER ODERFISCHER

mittel	spät
	14:00 Uhr Pfr. Schneider in Manschnow
n. Tuschling in	
Wurl in Manschnow	
r. Dubek in Gorgast	
	18:00 Uhr Pfr. Dubek in Gorgast
	15:00 Uhr Pfr. Dubek in Manschnow
hade in Gorgast	
Wurl in Manschnow	
	14:00 Uhr Pfr. Schneider in Gorgast
r. Dubek in	
r. Dubek in Gorgast	
	14:00 Uhr Pfr. Dubek in Zechin (PC)
egionalgottesdienst in	
	14:00 Uhr Pfr. Schneider in Manschnow
r. Dubek in Gorgast	
Wurl in Manschnow	
r. Dubek in Gorgast	

Über Abendmahl und Kinderkirche wird entsprechend der geltenden Hygienebestimmungen kurzfristig entschieden. Achten Sie beim Gottesdienstbesuch auf die Einhaltung der AHA-Regeln. Achten Sie bitte auf warme Kleidung. Weitere Informationen zu Hygienebestimmungen und aktueller Lage finden Sie auf unserer Homepage.

NEUER EMAIL-GEMEINDEVERTEILER.

Für schnelle, direkte und aktuelle Informationen wie Terminänderungen, Veranstaltungshinweise oder Sonstiges aus unserem Gemeindeleben melden Sie sich für unseren digitalen Gemeindeverteiler an.

Gerade in Corona-Zeiten kommt es immer wieder zu kurzfristigen Änderungen oder Veranstaltungen unter besonderen Bedingungen über die wir auf diesem Wege informieren können.

So geht's: Schreiben Sie einfach eine Mail an d.dubek@ekbo.de oder pfarramt.gorgast@ekkos.de mit dem Hinweise „Bitte um Aufnahme in den Gemeindeverteiler“.

In diesem Sinne...Sie hören von uns!



Goldene und diamantene Konfirmation für alle Orte unserer Kirchengemeinde.

Der Gottesdienst findet am 19.09.2021 um 14 Uhr in Gorgast statt.

Alle Konfirmanden der Jahrgänge 1971 (goldene Konfirmation) und 1961 (diamantene Konfirmation) sind herzlich eingeladen.

Geben Sie die Einladung gerne an Freunde und Bekannte weiter, die mit Ihnen konfirmiert wurden!

Bitte melden Sie sich bis Ende August 2021 im Pfarramt Gorgast an. (Tel.: 033472 528 oder d.dubek@ekbo.de)

Himmelfahrt 13. Mai um 10 Uhr in Kienitz:

Herzliche Einladung zum Gottesdienst an Christi Himmelfahrt in die Radwegekirche nach Kienitz. Gemeinsam mit unserer Nachbargemeinde Letschin und Bläsern der gesamten Region feiern wir einen festlichen Gottesdienst. Anschließend gibt es allerlei Schmackhaftes vom Grill, Speisen und Getränke. Bei Bedarf einer Mitfahrgelegenheit melden Sie sich gerne im Pfarramt.

Vorbehaltlich der gegebenen Eindämmungsmaßnahmen, Informationen erhalten sie im Pfarramt.

ACHTUNG, Christenlehre in Golzow

Gemeindepädagogin (in Ausbildung) Hanna Krämer startet mit einer neuen Gruppe in Golzow! Die Abenteuerkirche macht sich mit den Grundschulern auf den Weg, Gottes Spuren im Leben zu entdecken. Die Treffen finden alle zwei Wochen immer dienstags zwischen **13:45 Uhr und 15:15 Uhr im Golzower Gemeindehaus** statt. Dazu holt Frau Krämer die Kinder der Golzower Grundschule vom Hort ab. Interessenten anderer Orte sind herzlich willkommen und melden sich im Pfarramt an. Das Angebot richtet sich an Kinder zwischen 6 und 12 Jahren. Die Kinder denken bitte an warme Sachen wegen des coronabedingten regelmäßigen Belüftens der Räume.

Coronabedingte Änderungen jederzeit möglich. Informationen im Pfarramt.



Herzliche Einladung zur **Abendmahlsandacht am Gründonnerstag**. Am 01.04. um **18 Uhr** wollen wir in der **Gorgaster Kirche** gemeinsam an das letzte Mahl Jesu mit seinen Jüngern erinnern. Wir erinnern an die letzte Nacht vor dem Leiden und Sterben Jesu. Bevor Jesus in Gethsemane mit Gott ringt, ob der bittere Kelch nicht an ihm vorbeigehen mag, feiert Jesus mit seinen Jüngern Abschied und Neubeginn in der alten Tradition des Passahmahls. Hier hat unser Abendmahl seine Wurzeln. Jesus hatte in dieser Nacht zusammen mit seinen Jüngern Mahl gehalten - sein letztes Abendmahl.

Er teilte Brot und Wein und beauftragte sie, dies weiterzuführen und sich dabei an ihn zu erinnern: an seine Worte, an seine Taten, an das, was er uns selbst vorgelebt hat. Er sagt: Ich bin das Brot des Lebens. Er selbst teilt sich uns mit. Jesus selbst, ist in den Gaben von Brot und Wein gegenwärtig.

Wenn wir Abendmahl miteinander feiern, tun wir das in der Gemeinschaft mit anderen und werden zugleich in die Mahlgemeinschaft Gottes aufgenommen. Jesus selbst schenkt sich uns. Er möchte uns nahe kommen, im Glauben stärken und in uns wirken. Auch alle Kinder sind ganz herzlich eingeladen.

Vorbehaltlich der gegebenen Eindämmungsmaßnahmen, Pfr. Dubek informiert rechtzeitig.

Herzliche Einladung zum **Osterfestgottesdienst am 04. April um 8 Uhr nach Manschnow**. Wir begrüßen den Tag der Auferstehung des Herrn mit einem besonderen Gottesdienst unter freiem Himmel. In diesem Jahr versammeln wir uns an der "Fischtreppe" auf dem Gelände von Familie Masche (Straße der Freundschaft 47, an der B1 Ortsausgang Richtung Küstrin-Kietz).

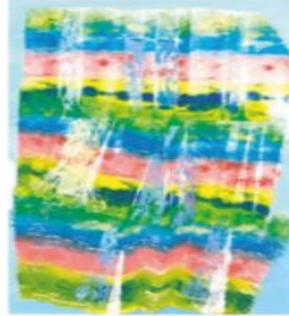
Bei schlechtem Wetter feiern wir den Ostergottesdienst zur selben Zeit in der Manschnower Kirche.

Informationen vorbehaltlich der gegebenen Eindämmungsmaßnahmen

Ökumenische Bibelwoche 2021

In Bewegung -
in Begegnung

Zugänge zum
Lukas-Evangelium

**Ökumenische BIBELWOCHE 2021:**

Die diesjährige Ökumenische Bibelwoche steht unter dem Thema „In Bewegung — in Begegnung. Zugänge zum Lukasevangelium“. Miteinander in Kontakt zu sein, ist ein existentielles Bedürfnis. Auch für Jesus war das Unterwegssein mit Menschen und zu Menschen hin essentiell. Die Begegnungen mit Jesus Christus prägen die Geschichten des Lukasevangeliums und sind der Stoff, aus dem die diesjährige Bibelwoche gewebt ist.

**Veranstaltungsorte vom 26. bis zum 30. April 2021
jeweils 19:00 – 20:00 Uhr:**

Montag: in Küstrin-Kietz

Dienstag: in Golzow

Mittwoch: in Manschnow

Donnerstag: in Alt Tucheband

Freitag: in Gorgast (mit Abendmahl)

Coronabedingte Änderungen jederzeit möglich. Informationen im Pfarramt.

Ein Gedanke zu Karfreitag

Für den römischen Hauptmann war klar, das war kein Todesschrei wie er ihn oft gehört hatte. Dieser Gekreuzigte war kein Verbrecher, da war sich der Centurio ganz sicher - ganz im Gegenteil: Er war ein Wohltäter. Das hatte er gesagt, kurz nachdem die Legionäre ihn ans Kreuz geschlagen hatten: „Vater vergebte ihnen denn sie wissen nicht was sie tun“. Nachdenklich und in sich gekehrt blickte der Römer auf das Kreuz in der Mitte. Er und seine Männer würden wohl noch eine Zeit lang bleiben müssen bis auch die beiden anderen Hingerichteten gestorben waren. Ob dieser römische Hauptmann, der bei der Kreuzigung das Kommando hatte, dann später den auferstandenen Herrn ganz persönlich als seinen Erlöser angenommen hat? Du musstest es empfinden,
Gottes Zorn so schwer
wie uns und unsere Sünden,
so viel wie Sand am Meer.
Du tratst an unsere Stelle
aus freier Lieb und Huld,
gabst deine eigene Seele
für unsere Sünde und Schuld.

Jaques Erne (1825-1883)

eitere regionale Termine im Altkreis Seelow:

07. 03.2021; um 10:00 Uhr, Schinkel-Kirche Neuhardenberg:
„Gottesdienst zum Weltgebetstag“;

03.04.2021; Karsamstag, um 18:00 Uhr, Pfarrgarten Neuhardenberg,
„Osterfeuer“;

05.05.2021; um 17:00 Uhr, KirchsaaL Letschin, „Konzert des ukrainischen
Ensembles „SBRUTSCH““

09.05.2021; um 14:00 Uhr, Kirchenruine Zechin, „Gottesdienst mit Blä-
serchor“

13.05.2021, um 10:00 Uhr, Radwegekirche Kienitz,
„Himmelfahrtsgottesdienst open air“ anschl. gemütliches Beisammensein
am Grill.

Alles vorbehaltlich coronabedingter Maßnahmen

TERMINE UND SONSTIGES



DER ODERFISCHER

Frisch getauft: Am 06. Dezember 2020 wurde Corinna Lüpker in der Manschnower Kirche getauft. Sie wurde in Gorgast geboren, wohnt in Frankfurt/Oder und arbeitet in Manschnow. Wir wünschen ihr Gottes Segen auf ihrem christlichen Lebensweg.

Wichtig!!! Fahrdienst!!!

Pfarrer Daniel Dubek bietet zu allen Gemeindeveranstaltungen, an denen er selbst teilnimmt, auf Anfrage einen Fahrdienst an. Bitte rechtzeitig melden, Tel. 033472 528

Der **Besuchsdienstkreis** trifft sich **am Dienstag, den 30.03. um 16.30 Uhr im Pfarrhaus Gorgast**. Herzliche Einladung an alle Interessierten - einander wahrnehmen, einander besuchen, einander stärken - Gemeinschaft leben. **Vorbehaltlich der gegebenen Eindämmungsmaßnahmen, Pfr. Dubek informiert rechtzeitig.**

Corona-bedingt entfallen **sämtliche weitere Kreise** bis auf Weiteres. Pfarrer Dubek informiert rechtzeitig und abhängig von der aktuellen Pandemie-Lage über mögliche Treffen.

DER ODERFISCHER

TERMINE UND SONSTIGES

Evangelisches Pfarramt Gorgast:

Tel./Fax: 033472 528/58142

Pfarrer Dubek mobil:

015151756116

E-Mail:

d.dubek@ekbo.de

Unsere Internetseite:

www.kg-gorgast-golzow.de

Pfarrer Schneider:

Tel.: 033475 330

Bahnhofstraße 33, 15324 Letschin

mobil: 0172 8797940

E– Mail:

pfarramt.letschin@freenet.de

Kreisjugendpfarrer: Felix Krämer

felix.kraemer@ekkos.de

Superintendentur d. Kirchenkreises:

superintendentur@ekkos.de

Superintendent, Frank Schürer-Behrmann:

0335 556 3131

15230 Frankfurt (Oder), Steingasse 1a

Gemeindepädagogin: Hanna Krämer

hanna.kraemer@ekkos.de

Kirchenkreisliches Verwaltungsamt:

KVA-FFO@t-online.de

Steingasse 1, 15230 Frankfurt (Oder)

0335 55 631-0

Hospiz Frankfurt (Oder):

0335 55 567 01

Diakonisches Werk Oderland-Spree e.V.

E.-Thählmann-Straße 19b, 15306 Seelow

03346 8969-0

Diakoniestation Seelow

Straße der Jugend 9b, 15306 Seelow:

03346 854 028 13

Suchtberatung

Feldstraße3, 15306 Seelow:

03346 896 923

Schuldnerberatung

Feldstraße 3, 15306 Seelow:

03346 896 924

Telefonseelsorge, allgemein:

0800 111 0111/222

Frauen– und Mädchennotruf:

0335 621 37

Impressum:**Herausgeber:**

Evangelisches Pfarramt Gorgast, Genschmarer Straße 1; 15328 Gorgast

Redaktion:

Pfarrer Daniel Dubek, Gloria Schade, Doris Falk und Mario Hohlfeld

Satz und Layout:

Mario Hohlfeld

Nächster Redaktionsschluss:

01. Mai 2021

Druck: Gemeindebrief Druckerei; Martin-Luther-Weg 1;
29393 Groß Oesingen; Tel.: 058 38 99 08 99;

Bankverbindung:

Für für den gesamten Pfarrsprengel:

BIC: GENODED1DKD

IBAN: DE57 3506 0190 1599 6660 40

Bitte stets den genauen Verwendungszweck angeben!

Für die unterzeichneten Beiträge im Gemeindeblatt übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Sprechzeiten im Gemeindebüro:

Immer Dienstags von 9:00 Uhr bis 12:00 Uhr oder nach Vereinbarung

Sitzungen des GKR

Am 24. März, 21. April und 19. Mai jeweils um 19:00 Uhr in Manschnow

Urlaub Pfarrer Dubek:

Vom 06. bis 11. April 2021; Vertretung macht Pfarrer Frank Schneider,
Tel.: 033475 330 oder 0172 879 7940

Elternzeit: Pfarrer Dubek plant im Februar / März Elternzeit zu nehmen
genaues lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor.

Vertretung: Pfrn. Rahel Charlotte Mielke, Neuentempel Tel: 03346 8935

Nachruf

Im gesegneten Alter von fast 98 Jahren, hat Gott der Herr unsere ehemalige Gemeindegewesener / Katechetin **Elisabeth Bitsching** am 22. Jan 2021 zu sich gerufen.

Kennen gelernt haben wir Sie auf einer Konfirmanden Freizeit in Bomsdorf (ihrer vorherigen Wirkungsstätte). Ein Jahr später 1975 wechselte Sie zu uns in die Gemeinde und wohnte in der Manschnower Kirche. Ihre Dienste waren Christenlehre, Kirchenmusik (Orgel, Gitarre, Flöte), Chorleitung, Kinderfreizeiten mit fundierter Bibellehre bis hin zu Gottesdiensten.

Sie war herzlich und hatte einen Draht zu jedem in der Gemeinde, es machte Freude mit Ihr zusammen zu Arbeiten. Allen bekannt war ihr handgestrichener Trabant 601. Mit 60 Jahren ging sie 1983 in den Ruhestand und zog nach Potsdam, wo sie auch noch bis ins Alter aktiv war! Die erste Renovierung ihrer Wohnung in Potsdam haben Detlef Heinze, Ullrich Fuchs und ich damals übernommen.

Der Kontakt zu Ihr blieb locker bestehen, mit Besuchen hin und her. Zuletzt besuchten sie die Bläser mit einem Ständchen zum 95. Geburtstag. Nun hat Sie ihren Frieden gefunden!

Günter Wurl



Elisabeth Bitsching
Geb.: 10.03.1923
Gest.: 22.01.2021